

# NEWSLETTER

NR. 101, Mai 2020

## ÜBERBLICK

- Veranstaltungen und Aktionen
- Amnesty-Sendungen im Freien Radio Stuttgart
- Jetzt online unterschreiben: Urgent Actions
- Aktuelles
- Erfolge

## VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

### MAI

ab Di, 05.05. (bis 18.12.)

Stuttgart,  
Deutsch-Amerikanisches  
Zentrum, Charlottenplatz 17

### AUSSTELLUNG: ELECTION 2020

A very important year lies ahead of us – the 2020 U.S. presidential election promises to be suspenseful, with the biggest and most diverse Democratic candidate field to ever run and with a few Republican contenders who are casting an eye on the coveted position as well. The upcoming election is significant for the U.S. and the results will have an impact on the rest of the world as well. That's why the DAZ has prepared this special exhibition, in which we take a closer look at the 2020 election and its presidential hopefuls as well as the U.S electoral system in general. (Textquelle: DAZ)

### MAI

Mi, 06.05. 19.00 Uhr

Stuttgart,  
Hospitalhof,  
Büchsenstraße 33

### LIVE-STREAMING: EINE STUNDE NULL? Der 8. Mai und die deutsche Nachkriegsgesellschaft

Tag der Niederlag? Oder Datum der Befreiung? Der 8. Mai 1945 hat lange Zeit die unterschiedlichsten Reaktionen hervorgerufen, und er tut es bisweilen heute noch. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen die Wahrnehmungen und Empfindungen der Zeitgenossen selbst. Wie haben sie, inmitten der deutschen Trümmerlandschaften, das Kriegsende erlebt? Auf welche Weise haben speziell die Vertreter der Kirchen, in Fragen der Sinnstiftung nicht unerfahren, das Ende des Nationalsozialismus gedeutet? Und welche Rolle spielte die Erinnerung an den 8. Mai für den Aufbau der deutschen Nachkriegsgesellschaft? Mit **Dr. Carsten Kretschmann**, Akademischer Rat am Historischen Institut der Universität Stuttgart. Teilnahme kostenlos. (Textquelle: Hospitalhof)

### MAI

Mi, 06.05. 20.00 Uhr

→ [Link](#)

### LIVESTREAM UND VIDEO-DISKUSSION: SOLIDARITÄT IN DER KRISE.

Zur Situation von Geflüchteten und der (Un-)Möglichkeiten der Unterstützungsarbeit in Griechenland. Mit **Athanasios Marvakis**, Thessaloniki und **Mimi Hapig**, Ioannina. (Textquelle: RLS)

Amnesty International Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 .  
info@amnesty-stuttgart.de . www.amnesty-stuttgart.de  
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



**MAI****Do, 07.05. 19.00 Uhr****Ludwigsburg, Kulturzentrum,  
Wilhelmstraße 9/1****FILMGESPRÄCH: DER IMAM UND DER PASTOR und ZUR HÖLLE MIT DEM TEUFEL**

„Religion ist eine Kerze – man kann damit das Haus erleuchten oder niederbrennen“, sagt Imam Ashafa. Die beiden mittellangen Dokumentarfilme zeigen zwei Beispiele, in denen die Religionen Brücken schlugen und Frieden schufen. Im nördlichen Nigeria befeuern religiöse Milizen, die sich auf das Christentum beziehungsweise auf den Islam berufen, den Konflikt zwischen den Gläubigen. Auch die beiden Geistlichen, der oben zitierte Imam Ashafa und der Pastor James Movel Wuye drehten als Glaubenskämpfer mächtig am Rad. Der eine verlor dabei seine Hand, der andere seine Angehörigen. Heute leiten sie gemeinsam ein transkonfessionelles Mediationszentrum, das bei den Menschen vor Ort und darüber hinaus auf viel Gegenliebe stößt. Regie: **Alan Channer**. In Liberia herrschte zu Beginn des Jahrhunderts ein blutiger Bürgerkrieg, dem vor allem Frauen und Kinder zum Opfer fielen. Muslima und Christinnen stellten sich gemeinsam den Kriegsherren entgegen. Sie griffen dem Rad in die Speichen, leisteten gewaltlosen Widerstand, überwandnen ihre Angst, ihr Rollenverständnis und ihre gegenseitigen Vorbehalte. Sie demonstrierten und „beteten den Teufel in die Hölle zurück“. Regie: **Gini Reticker + Abigail Disney**. OmU. Eintritt 6 €. (Textquelle: vhs Ludwigsburg)

**MAI****Fr, 08.05. 16.00 Uhr**→ **Link****ERKENNTNIS IN DER KRISE (ONLINE)**

Die gegenwärtige Lage stellt unser Wissen auf eine besondere Probe: Wir müssen Sensibilitäten erwerben, wir müssen unser Verhalten ändern, ohne dass uns ein ‚letztes‘ Wissen – sei es wissenschaftlich, politisch, wirtschaftlich, oder lebenspraktisch – den Sinn unserer Bemühungen garantieren kann. Eine Zeit wie geschaffen für Rechthaberei, alternative Fakten, und konspirative Witterungen. Zwei Lektionen der Philosophie sind zentral, um nun nicht den Überblick zu verlieren: die Konzentration auf das Wesentliche, Naheliegende, und vor allem eine vitale Bescheidenheit unserer Wissensansprüche. Was das für jede/n von uns heißt, wollen wir gemeinsam besprechen. Mit **Fabian Erhardt**, Philosoph, Bildungsreferent und Universitätsdozent. Teilnahme kostenlos. (Textquelle: KBW)

**MAI****Mo, 11.05. 19.30 Uhr****Stuttgart, Haus der Katholischen Kirche, Königstraße 7****VORTRAG: WARUM DER ANTISEMITISMUS UNS ALLE BEDROHT**

**Dr. Michael Blume**, Religionswissenschaftler und Blogger, untersucht in seinem neuesten Buch die Gegenmythen, die sich bis heute gegen die Tradition der semitischen Schriftreligionen stemmen – und etwa den Zusammenhalt und die Bildungserfolge v. a. von Juden als bedrohliche Verschwörung deuten. Blume zeigt auf, wie jeweils neue Medien – vom Buchdruck über Radio und Film bis zu Internet und Social Media – alte Verschwörungsmythen befeuern und das Potential dazu haben, sie emotional und sozial so zu verstärken, dass sie letztlich die Grundlagen unserer Zivilisation in Frage stellen. Der Antisemitismusbeauftragte der Landesregierung geht davon aus, dass der Kampf zwischen dem buchorientierten Semitismus und dem digital neu beflügelten Antisemitismus die kommenden Jahrzehnte bestimmen wird. Eintritt 6,00 €. (Textquelle: KBW)

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 .  
info@amnesty-stuttgart.de . www.amnesty-stuttgart.de  
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

**MAI****Di, 12.05. 19.00 Uhr****Ludwigsburg, Kulturzentrum,  
Wilhelmstraße 9/****FILMGESPRÄCH: AFGHANISTAN – EIN FILMISCHES PANOPTIKUM**

Die Bilder, die sich in den letzten 30 Jahren in den Köpfen der Menschen hierzulande festgesetzt haben, sind geprägt von Krieg, Gewalt, von Terroranschlägen, von Menschen, vor allem Frauen, die viel Leid erlebt haben und bis heute an ihrer Entfaltung gehindert werden, von Regierungen, die nicht in der Lage sind rechtstaatliche Verhältnisse durchzusetzen. Doch die Geschichte des Landes ist lang. Was einmal anders war, kann eigentlich auch wieder anders werden. Dafür müssen die wahren, aber oft auch stereotypen Bilder durch andere ergänzt werden. Die wechselvolle Filmgeschichte des Landes liefert den Fundus. Aus den kurzen Schlüsselsequenzen von Filmen wie „Osama“, „Stein der Geduld“, „Wolf and Sheep“, „Letter to the President“, „Kabuli Kid“, „Traumfabrik Kabul“ zum Beispiel, aber auch aus den Miniaturen ausländischer Produktionen, die in Afghanistan spielen wie „Die Reise nach Kandahar“ oder „Der Drachenläufer“ entsteht ein komplexes Gebilde, das durch die eigenen Bilder abgerundet wird. Nach jeder Filmsequenz ergeben sich neue Redeanlässe. Der rote Faden der Interaktivität wird den afghanischen Filmabend durchziehen. Eintritt 6 €. (Textquelle: vhs Ludwigsburg)

**MAI****Do, 14.05. 20.00 Uhr****Schwäbisch Hall,  
Kino im Schafstall,  
Im Lindach 9****FILM UND DEBATTE: DER ZWEITE ANSCHLAG**

Die Parolen der Rechten sind mittlerweile unüberhörbar geworden. Genauso die Gewalt, die sich gegen jene Menschen richtet, die als „fremd“ wahrgenommen werden. Mit erschreckender Kontinuität wiederholen sich seit Jahrzehnten rassistisch motivierte Ausschreitungen, Angriffe und Morde in der Bundesrepublik Deutschland. Der Film dokumentiert die bisher kaum beachtete Perspektive der Betroffenen dieser Gewalt und stellt sie in den Mittelpunkt. In tiefgehenden Interviews entwickelt der Film ein präzises Bild der teils traumatischen Erlebnisse, welche die Protagonist\*innen des Films durchlebt haben. DER ZWEITE ANSCHLAG führt diese Geschichten in einer vielschichtigen Erzählweise zusammen und eröffnet einen detaillierten Einblick in den Kampf migrantischer Communities gegen Rassismus in Deutschland. Sprache: Deutsch und Türkisch mit englischen Untertiteln. Im Anschluss Gespräch mit den Filmemacher\*innen **Mala Reinhardt** und **Patrick Lohse**. Eintritt 6 €/4 €/0 € (Textquelle: Heinrich Böll Stiftung)

**MAI****Di, 19.05. 19.00 Uhr****Ludwigsburg, Kulturzentrum,  
Wilhelmstraße 9/****ORADOUR-SUR-GLANE: EIN „NICHT-ORT“ DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN VERSÖHNUNG?**

Am 10. Juni 1944 verübte eine Waffen-SS-Einheit in dem französischen Dorf Oradour-sur-Glane ein Massaker, das in Frankreich zum Symbol für das Leiden unter der deutschen Besatzung wurde. In nur wenigen Stunden töteten SS-Soldaten nahezu 650 Männer, Frauen und Kinder und brannten den Ort nieder. Als village martyr wurden die Ruinen Oradours erhalten und stehen bis heute. Der Vortrag fragt nach den Möglichkeiten und Grenzen von Versöhnung nach diesem Verbrechen: War sie für die Opfer überhaupt denkbar und erstrebenswert? Welche Initiativen gab es, und wie lässt sich ihr Scheitern oder Gelingen erklären? In welchem Verhältnis standen sie zu der oft als vorbildlich beschriebenen deutsch-französischen Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg? **Dr. Andrea Erkenbrecher** promovierte zur

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 .  
info@amnesty-stuttgart.de . www.amnesty-stuttgart.de  
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Nachgeschichte des Massakers von Oradour und war Sachverständige im zugehörigen Verfahren der Staatsanwaltschaft Dortmund. Eintritt 8 €/6 €.  
(Textquelle: vhs Ludwigsburg)

**MAI**

**Di, 26.05. 20.00 Uhr**

**Schorndorf,  
Club Manufaktur,  
Hammerschlag 8**

**BUCHVORSTELLUNG / DISKUSSION: VÖLKISCHE LANDNAHME. Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos**

Seit Jahren siedeln sich junge Rechtsextreme bewusst in ländlichen Regionen an, um dort generationsübergreifend „nationale Graswurzelarbeit“ zu betreiben. Dieser unauffällige Aktionismus ist gegen die moderne und liberale Gesellschaft der Großstädte gerichtet, es herrschen alte Geschlechterbilder und autoritäre Erziehungsmuster vor. Die Aussteiger von rechts betreiben ökologische Landwirtschaft, pflegen altes Handwerk und nationales Brauchtum, organisieren Landkaufgruppen und eigene Wirtschaftsnetzwerke, die bundesweit agieren. Sie bringen sich in örtlichen Vereinen ein und gehen in die lokale Politik, um Umweltschutz mit „Volksschutz“ zu verbinden und eine angebliche „Überfremdung“ zu verhindern. Die ausgewiesene Rechtsextremismus-Expertin **Andrea Röpke** verfolgt seit Jahren diese kaum beachtete Entwicklung. Sie zeigt die historischen Wurzeln und aktuellen Vernetzungen auf, die bis in die Parlamente reichen. Dabei wird deutlich: Hier handelt es sich um eine unterschätzte Gefahr. Moderation **Joe Bauer**. Der Eintritt ist frei, Hut geht rum. (Textquelle: Manufaktur)

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 .  
info@amnesty-stuttgart.de . www.amnesty-stuttgart.de  
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## AMNESTY-SENDUNGEN IM FREIEN RADIO STUTTGART

**MAI**

**Mo, 18.05.**

**18.00–19.00 Uhr**

**UKW 99,2 / Kabel 102,1**

Amnesty International Stuttgart ist jeden 3. Montag im Monat und am 5. Montag eines Monats (sofern es diesen gibt) von 18–19 Uhr im Freien Radio Stuttgart auf Sendung. Wir berichten über aktuelle Menschenrechtsthemen. [www.freies-radio.de/sendung/inforedaktion-amnesty-international](http://www.freies-radio.de/sendung/inforedaktion-amnesty-international)

## JETZT ONLINE UNTERSCHREIBEN: URGENT ACTIONS

→

**Mosambik: Journalist „verschwunden“** [zur Online-Petition](#)

→

**USA: Gefahr für Leonard Peltier** [zur Online-Petition](#)

→

**Uganda: Wegen Kritik am Präsidenten in Haft** [zur Online-Petition](#)

→

**China: Sorge um Uiguren** [zur Online-Petition](#)

→

**Ägypten: Menschenrechtler in Haft gefährdet** [zur Online-Petition](#)

→

**Somalia: Journalist inhaftiert** [zur Online-Petition](#)

**Was sind Urgent Actions  
und wie kann ich mich daran  
beteiligen?**

„Urgent Actions“ (Eilaktionen) sind ein effektiver Weg, um akut bedrohten Menschen das Leben zu retten. Sie sind die denkbar schnellste Form der Intervention: Wenn Amnesty von willkürlichen Festnahmen, Morddrohungen, Verschwindenlassen, Folterungen oder bevorstehenden Hinrichtungen erfährt, startet die Organisation eine Urgent Action.

Binnen weniger Stunden tritt ein Netzwerk von fast 80 000 Menschen in 85 Ländern (in Deutschland 10 000) in Aktion: Diese Aktivistinnen und Aktivisten appellieren **per Fax, E-Mail, Twitternachricht, Facebook-Posting oder Luftpostbrief** an die Behörden der Staaten, in denen Menschenrechte verletzt werden. Bei den Adressaten gehen Tausende von Appellschreiben aus aller Welt ein. Es ist dieser rasche und massive Protest, der immer wieder Menschenleben schützt.

Unzählige Personen – von China bis Chile, von Syrien bis Simbabwe – konnten seit der ersten Urgent Action im Jahr 1973 gerettet werden. Allein im Jahr 2017 hat Amnesty International fast 300 neue Eilaktionen gestartet – etwa 30 Prozent davon zogen positive Meldungen nach sich: Freilassungen, Hafterleichterungen, die Aufhebung von Todesurteilen oder auch Anklagen gegen die Verantwortlichen von Menschenrechtsverletzungen.

**Beteiligen Sie sich jetzt! Am besten melden Sie sich gleich zu unserem Eilaktionsnetz an!**

Wollen Sie Ihren Brief selbst formulieren? Hier gibt es hilfreiche Tipps: <https://www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben>

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 .  
info@amnesty-stuttgart.de . www.amnesty-stuttgart.de  
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## AKTUELLES

### Virtuelle Treffen der Stuttgarter Gruppe 1049

Während der Kontaktsperre finden unsere Treffen am 1. und 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr virtuell statt. Zum Mitmachen braucht man nichts weiter als einen Laptop, ein Smartphone oder ein normales Telefon.

**Wir freuen uns auch weiterhin über Interessentinnen und Interessenten!**

Bitte schreibt uns bei Fragen und Interesse eine E-Mail an [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de)

### Ausstellung ICH MANN. DU FRAU. Feste Rollen seit Urzeiten?

→ [Link zur virtuellen  
Ergründung](#)

In der interdisziplinären Ausstellung **Ich Mann. Du Frau.** wird die Frage gestellt, ob es neben den prähistorischen Jägern und Sammlern auch Jägerinnen und Sammlerinnen gab, ob die Frauen Höhlenwände bemalt haben und ob in der Älteren Eisenzeit Königinnen regierten. Und heute? Warum gefällt den Mädchen Rosa so gut? Warum bietet die Migros geschlechtsspezifische Suppen für Kinder an? Wieso ist der Frauenstreik eine Notwendigkeit? Auf diese scheinbar trivialen Fragen antwortet die Ausstellung, indem sie unsere Vorstellung der Vergangenheit hinterfragt und wegkommt von einer männerzentrierten Sicht. Im Lichte archäologischer Fakten sehen wir eine große Vielfalt an Rollen- und Sozialmodellen, die es in den Jahrtausenden der Vorgeschichte gegeben haben muss, und werden aufgefordert, genauer über unsere heutige Gesellschaft nachzudenken. (Textquelle: NMB Neues Museum Biel)

### Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart 5. bis 10. Mai

→ [Link](#)



Das Festival kann in diesem Jahr aufgrund der Verbreitung des Coronavirus leider nicht wie gewohnt in

den Kinos, auf dem Stuttgarter Schlossplatz und in zahlreichen weiteren Kulturstätten stattfinden. Auf die vielen künstlerischen Animationsfilme und die GameZone müssen die Festivalfans aber nicht verzichten! Geplant ist eine **ganz neue Form des ITFS**, das digitale Festivalfeeling aufkommen lassen wird. Dafür richten wir einen freien und kostenpflichtigen Bereich ein. (Textquelle: ITFS)

### QUARANTAINMENT Sokko Stuttgart

→ [Link](#)

Wir, **SOKKO Stuttgart – Solidarisches Künstler-Kollektiv**, haben dieses Format ins Leben gerufen, um Künstler\*innen aus der Region ein bisschen Hoffnung geben. Seit Montag, 23.03.2020 geben wir während der Krisenzeit jeden Abend ein kleines Konzert, bzw. veröffentlichen eine Performance von ca 30 Minuten. Plattformen sind Facebook und Youtube. Über PayPal dürfen die Zuschauer (mit Verweis auf den\*die Künstler\*in/Band) dann spenden. Wir wollen diese Initiative so medienwirksam wie möglich bewerben, damit der Aufwand der Künstler\*innen auch entsprechend honoriert wird. (Textquelle: SOKKO Stuttgart)

### Amnesty International Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 .  
[info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de) . [www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de)  
[www.facebook.com/amnesty.stuttgart](https://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



**Audiobeitrag und Artikel  
Deutschlandfunk:**

→ **Link**

**Klarheit ja, Erlösung nein – Was es bedeutet, einen NS-Täter in der Familie zu haben**

Täter, Mitläufer, Zuschauer: Immer mehr Enkel wollen wissen, welche Rolle ihre Großeltern im Nationalsozialismus eingenommen haben. Kämpften ihre Eltern noch mit Loyalitätskonflikten, können sie freier fragen. Eine Chance für die Gesellschaft – auch um dem erstarkenden Rechtsextremismus zu begegnen. Von Melanie Longerich. (Textquelle: Deutschlandfunk)

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 .  
info@amnesty-stuttgart.de . www.amnesty-stuttgart.de  
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## ERFOLGE



Máxima Acuña freut sich über Briefe, die während des Amnesty-Briefmarathons 2016 für sie geschrieben wurden. © Amnesty

Tagtäglich werden die Rechte von Menschen weltweit verletzt. Amnesty International setzt sich für diese Menschen ein: Mit Appellaktionen, Recherchen vor Ort, Länder- und Themenberichten sowie Kampagnen- und Lobbyarbeit. Weltweit beteiligen sich Hunderttausende Menschen an unseren Aktionen. **Mit Briefen, E-Mails und Petitionsunterschriften bewirken sie Freilassungen,**

**verhindern Folter, schützen Menschen vor unfairen Prozessen und retten Leben. Dass dieses gemeinsame Engagement erfolgreich ist, zeigen diese Beispiele.**

### Belarus



© Amnesty

#### Zeuge Jehovas wird nicht ausgeliefert

Am 7. April lehnte die Generalstaatsanwaltschaft von Belarus das russische Auslieferungsgesuch für den Zeugen Jehovas **Nikolai Makhalihev** ab. Er wird in Russland mit Extremismus-Vorwürfen strafrechtlich verfolgt, nur weil er seinen Glauben ausübt. Dies führte am 21. Februar zu seiner Inhaftierung in Belarus. Nikolai Makhalihev wurde gleich nach Ablehnung des Auslieferungsgesuchs freigelassen und wartet nun auf die Entscheidung zu seinem Asylantrag in Belarus.

### Niger



© Amnesty,  
Foto: Jarek Godlewski

#### Bewährungsstrafe für Journalisten

Der Journalist **Mamane Kaka Touda** wurde am 26. März freigelassen. Er war drei Wochen im Zivilgefängnis der Hauptstadt Niamey inhaftiert, weil er in den Sozialen Medien gepostet hatte, dass es in der Notfallstation eines Krankenhauses in Niamey einen COVID-19-Verdachtsfall gäbe. Das Gericht verurteilte ihn zu einer dreimonatigen Bewährungsstrafe und einer symbolischen Geldstrafe von 1 CFA-Franc. Sein Rechtsbeistand legte Rechtsmittel gegen das Urteil ein.

### Bahrain



#### Freilassungen

Am 5. März 2020 wurde **Hajer Mansoor Hassan** nach Verbüßen einer dreijährigen Haftstrafe aus dem Frauengefängnis in Madinat Isa (Isa Town) entlassen. Ihr Neffe **Mahmood Marzooq Mansoor**, der im selben Fall verurteilt worden war, kam am 11. März frei. Nach ihrer Freilassung wandte sich Hajer Mansoor Hassan mit folgenden Worten an Amnesty International: „Ich bin der lokalen und internationalen Menschenrechtsbewegung sehr dankbar, dass sie sich

#### Amnesty International Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 · 70182 Stuttgart · T: 0711 23 36 53 ·  
info@amnesty-stuttgart.de · www.amnesty-stuttgart.de  
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO · Bank für Sozialwirtschaft · IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 ·  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



während meiner rechtswidrigen Inhaftierung für mich eingesetzt haben. Das Engagement von Amnesty hat maßgeblich dazu beigetragen, wichtige medizinische Versorgung für mich zu gewährleisten, und ich bin mir sicher, dass die Gefängnisbehörden durch diesen Druck beeinflusst wurden. Amnesty muss ihre wichtige Arbeit unbedingt fortführen, damit die Rechte von Gefangenen geschützt werden, insbesondere während der aktuellen Pandemie, die für Inhaftierte ein besonders hohes Risiko darstellt. Ich bin zuversichtlich, dass wir mithilfe von internationalen Organisationen wie Amnesty noch mehr politische Gefangene befreien können, darunter meinen Sohn Sayed Nizar Alwadaei.“

**Um den Newsletter abzubestellen, einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an [newsletter@amnesty-stuttgart.de](mailto:newsletter@amnesty-stuttgart.de) schreiben.**

**Anmeldungen sind entsprechend mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ möglich; bei geänderten Kontaktdaten genügt eine formlose Nachricht an diese Adresse.**

**Haftungshinweis:**

Dieser Newsletter enthält Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich Amnesty International die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht.

**Impressum:**

siehe <http://www.amnesty.de/impressum>

**Amnesty International Deutschland e. V.**

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart . T: 0711 23 36 53 .  
[info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de) . [www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de)  
[www.facebook.com/amnesty.stuttgart](https://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

